



Liebe anipro-Kunden,
Produktionskosten pro Verkaufsferkel optimieren, aber wie?

Problem

Der Sauenhalter verkauft in der Regel seine Ferkel mit 25-30 kg Lebendgewicht. Unternehmerisch gilt es daher, die Produktionskosten pro verkauftes Ferkel zu optimieren. Dazu braucht es nicht nur möglichst viele Ferkel, sondern auch möglichst wenig kleine Ferkel, die ansonsten spätestens in der Ferkelaufzucht Arbeit und Kosten verursachen.

Situation



Was ist der am meisten begrenzende Faktor für die pro Sau und Wurf abzusetzende Zahl an Ferkeln, wenn sie alle möglichst gleich groß sein sollen?

Richtig, nicht die Zitzenzahl, sondern der Abstand zwischen Vorder- und Hinterbein! Im Regelfall also besser maximal 12 Ferkel.

Und das möglichst ab der gesicherten Biestmilchaufnahme, den dann haben es die kleineren Ferkel leichter, den Abstand zu den Geschwistern aufzuholen ...

Lösungsweg

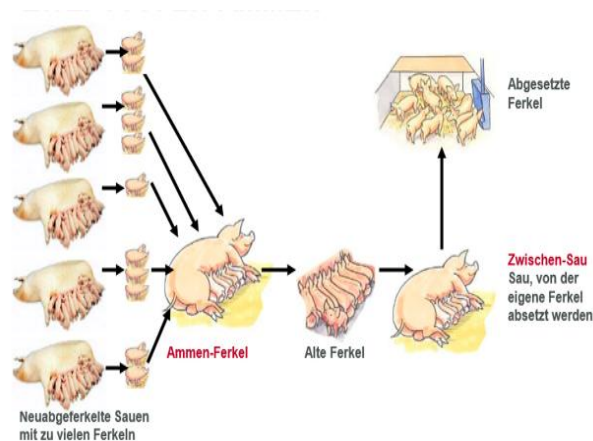
Ein möglicher Weg ist die Einführung eines zweistufigen Ammensystems. D. h. nach erfolgreicher Biestmilchaufnahme kommen die erstgeborenen/starken Ferkel an eine Ammensau. Deren Ferkel wurden (je nach Produktionsrhythmus) 5-10 Tage gesäugt und kommen nun als ganzer Wurf an eine Ammensau, deren Ferkel endgültig abgesetzt wurden (meist 28. Tag)

Wesentliche Voraussetzungen:

- stabile Herde
- Jungsaunen etwa 5-6 Tage vor der Restgruppe belegen
- konsequente Hygiene
- optimale Körperkondition der Sau zur Besamung

Mögliche Vorteile:

- Steigerung der leb. geb. Ferkel um 1-2 Ferkel pro Sau und Jahr
- Optimierung der Futterkosten pro Verkaufsferkel
- Bei gleichbleibender Zahl der Verkaufsferkel, Möglichkeit zur Reduzierung des Sauenbestandes (Bei Bedarf Anpassung der Fress-Liege-Buchten)
- Geringere Kosten pro Tier in der Ferkelaufzucht, durch Verringerung der Zahl der kleinen Ferkel
- Insgesamt geringere Produktionskosten pro Verkaufsferkel



Weitere Infos

- 1) 2-stufiges Ammensystem in Dänemark: <http://www.danzucht.com/Kongress2014/Abferkelstall>
- 2) DLG-Forum-Spitzenbetriebe: http://www.dlg.org/spitzenbetriebe_schwein.html
- 3) Ammenmanagement: <http://www.agrikontakt.de>